

überhaupt, also auch bei deutschen und böhmischen Gläsern beibehalten, und letzteren andere österreichische, wie die aus Guttenbrunn bei Zwettl in Niederösterreich, angereicht.



Dass das Glasmachen in verschiedenen Gegenden Frankreich's, in Poitou, der Provence, der Normandie, Lothringen u. a. am Ausgange des Mittelalters in beträchtlichem Umfange betrieben worden ist, haben französische Forscher nachgewiesen. Aber auch dort kam erst durch italienische Einwanderer ein künstlerischer Zug in die Fabrication. Von grosser Bedeutung wurde diese namentlich in dem besonderen Zweige der Spiegelfabrication, seitdem Louis Lucas de Nehou in Tour-la-ville bei Cherbourg gegen Ende des XVII. Jahrhunderts das Giessen der Tafeln erfunden hatte, wodurch die geblasenen Spiegel von Murano verdrängt wurden. Die genannte Fabrik wurde bald darauf nach Saint-Gobain verlegt, wo sie noch heute den alten Ruf behauptet.

Aeltere französische Arbeiten sind höchst selten. Das Museum besitzt nur Beispiele moderner Fabrication, darunter vortreffliche Krystallgläser der Fabrik von Baccarat (8211, 8221—8224, 4703 ff.) und farbig decorirte von Ph. Brocard in Paris, welcher auch orientalische Gläser imitirt (Nr. 7552, 1227, 1281, Vgl. Taf. XIII). Hervorragend sind auch die französischen Edelstein-Imitationen. Im Jahre 1875 machte die Erfindung A. de Bastides in Bourmont, Glas noch glühend in heisses Oel zu geben und dadurch zu härten, grosses Aufsehen, und man versprach sich von derselben bedeutende Vortheile. Doch ist das *Hartglas* rasch wieder verschwunden, da es unter Umständen, welche kaum voraus zu berechnen sind, explodirt.

Nicht unerwähnt darf bleiben, dass längere Zeit die Ansicht bestanden hat, das Glasmachergewerbe habe in Frankreich und Lothringen den, welcher es betrieb, geadelt. Wahr ist daran, dass den Glasmachern manche Privilegien des adeligen Standes gewährt waren, und dass die zahlreichen Edelleute, welche auf ihren Besitzungen Hütten angelegt hatten, oder verarmte, die dort Arbeit suchten, dadurch ihrer Vorrechte nicht verlustig wurden.

